

oder nimb ein alte Henne/bereit sie als ob mans sieden wolte/thue es in ein schöne Rannten/  
die wol beschlüssig ist/thue ein Krauß mit Wein dazu/vnd ein halb quintlein gestoffenen Saffran/  
mit dem Wein wol zertriebē/sehe es in ein Kessel mit Wasser ein Stund darauff/sied es stätiglich  
auff zwey Stunden / denn so sihe darzu/ ob das Hun zerfallen ist / so hat es gnug/ist das nicht / so seud  
es noch mehr/das wirt auß der massen wol schmecken/vñ gibt gute Krafft. Ist aber das Hun klein/  
so thue dester minder Weins vnd Saffran darein.

Wer sich Versiechet hat/ darvon er erkaltet ist / Der neñne eine Handvoll Schenzungen-  
kraut / siede das wol mit einer Maß Weins / die Brühe seihe durch ein Tuch/laß es wol kalt wer-  
den/ das trincke Abends vnd Morgens/das gibt natürliche Wärme/vnd stercket das Herz wol.

Wer sich Versiecht/das jm die Bein davon erkaltet seynd/oder von Alter/so nimm ein halben  
Sechter Habern/seud den wol mit zwey Maß Wassers/vnd ein Maß Weins/in ein Kessel/ biß es  
halber eyngeseud/vnd braun wirt/rühre es wol/das es nit brenne/ thue es in ein weichen Sack oder  
Küssenzieck/einer elen breit vnd lang/ vnd binde ihm die Bein darein / als warm ers erleiden mag/  
Das thue ihm Morgens / Abends / vnd zu Mittag / also erwarmet er in dreyen Tagen wol ohne  
schaden/ das er warm bleibt.

## Das sibenzehende Capitel. Von allen zufällen der Lebern.

**V**annicherley Siechtagen kompt von der Lebern/Als die Verstopf-  
fung/die Verfäulung / die entzündung/ vnd die Geelsucht. Die Wassersucht  
kompt darvon/das die Leber nicht dāwen mag / was Bluts sie machet / das wirt  
zu Wasser/vnd die Glieder seind auß ihrer Krafft / vund wircken nicht / wie sie  
denn thun solten/brestens halben der Lebern / das seind Adern die hangen an der  
Lebern/vnd gehen an den Magen/vnd die Adern geben böse hitz / dieselbige Hitz  
dorret den Magen/biß den Menschen gelüßt kalt Wasser zu trincken/vnd das ist die Ursache/ das  
der Magen nicht dāwen mag/vnd die Wassersucht darvon kompt/vnd der Luft des kalten Was-  
sers schwachet die Digestion oder Dāwung gānglich. Vnd das Blut/so von der Lebern kompt/ist  
gemenet mit kaltem Wasser/theilt sich in alle Glieder / Deshalb geschwillet der Mensch/vnd  
gewinnet die Wassersucht.

### Milch.

**Z**weilen kompt dieser Gebresten von dem Milch/das ers nicht verdāwen mag/das ihm die  
Leber geschick hat/vñ das ist Cholera nigra, solch Blut menget sich fern in die andern Gli-  
eder/vnd der Mensch wirt darvon schwellen.

### Nieren.

**N**och geschicht zu weilen von den Nieren/oder das ein Mensch zu viel Blute durch die Nas-  
sen/Vnd auch zu weilen darvon/das ein Mensch verstopft ist/vnd nicht zu stul mag gehen.  
Es kompt auch von vbrigem Geblüt/ das in der Leber verbrannt vnd nicht verdāmet  
ist/das menget sich in alle Glieder/vnd machen den geschwollen.

Hilff jm also zum Gebresten der Lebern: Der Sieche soll sich hüten vor allen hitzigen Spei-  
sen/denn hitzige Speiß schädiget die Leber/vnd bringet sie auß ihrer Complexion. Darumb ist's bil-  
lich/das man die Leber wider zu ihrer Krafft bringe/mit arzen die jm zugehöret/das ist/ das man ihn  
purgiere Choleram Sanguinem, vnd Choleram nigram.

Es ist von nöhte in allen Gebresten/das man den Gebresten vor zeitige/ ehe man jm die Purg-  
gag gebe/mit Syrup oder dieser Kochung.

Nimb Fenchelwurzel/ Peterlinwurzel / jedes eine Handvoll / Attichkraut vnd Wurzel/  
Baldriankraut vnd Wurzel/jedes zwey Loth/Fenchelsamen/Enissamen/jedes ein loth/Wassers  
zwo oder drey Maß/Zerknitsche die Wurzeln/vnd laß es darüber stehen vber Nacht / denn so gib  
es Morgens vñ Abends jm zu trincken/jedes mal sechs loth/gemischt mit Holderblütwasser. Dar-  
nach purgiere ja mit Diaprunis laxatiuo, auff ein mal ein loth/ Das sol man jm geben nach Mit-  
ternacht/ Er mag auch wol darauff schlaffen.

Item/den Menschen leichtlich zu purgiern vnd ohne schaden/ so einer Kranckheiten hat von  
Hitz/in entzündung der Lebern/in heissen Febern/Vnd zu solcher Verstopffung gib jm am Mor-  
gen Electuarij de succo Rosarum, zwey quintlin/ Calsias fistula extracta, drey quintlin.

Gänß